Foto: Max Hunger

Der **Mäusebussard** („Rundfunkanstalt hinter Nagetierfahrzeug mit Doppel-s“) ist einer der häufigsten Greifvögel in unserer Region. Er ernährt sich vorwiegend von Mäusen, sitzt aber auch stundenlang auf Zaunpfählen an Autobahnen, wo er auf tierische Verkehrsopfer wartet. Bei der Nahrungsaufnahme kann er durchaus auch tödlich verletzt werden, wenn ein LKW vorbeifährt und der Windzug ihn auf die Fahrbahn schlägt. Der Mäusebussard kommt in vielen Farbschlägen vor, von ganz heller, getropfter Brust bis ganz dunkel.

Foto: Max Hunger

Die **Knäkente** („falscher skandinavischer Essgenuss mit Rechtschreibfehlern“) ist eine der kleineren Enten, die bei uns außerhalb des Winters überall an Seen, Flüssen und Küstengewässern vorkommt. Das Männchen ist gut am weißen Überaugenstreif zu erkennen. Im Flug ist der blau-graue Vorderflügel gut zu erkennen, fliegt selten in größeren Trupps.

Foto: Max Hunger

Die **Rauchschwalbe** („Fieser Fußballtrick eines Zigarettenkonsumenten“) ist ein Vogel, der seine Halbschalen gerne in Stallungen oder Dielen anbringt. Zum Nestbau benötigt er Lehm bzw. Schlamm und Wasser, das der Mensch ihm auch gerne zur Verfügung stellen darf. Sein Aussehen ist charakteristisch: lange, spitze Flügel, tief gegabelter Schwanz, oberseits glänzend blauschwarz, unterseits weiß mit dunklem Brustband. Er jagt Insekten in der Nähe von Weidevieh.

Foto: Max Hunger

Der **Kolkrabe** („tiefer gelegter Interpret 30-er Jahre Lieder“) ist der größte unserer 9 Rabenvogelarten und Jahresvogel. Er brütet im zeitigen Frühjahr auf hohen Bäumen, am liebsten in größeren Wäldern, ist ein Alles- bzw. Aasfresser und im Flug am keilförmigen Schwanz von Krähen zu unterscheiden. Sein Ruf ist tief und sonor: “korrk“.

Foto: Peter Hunker

Das **Wintergoldhähnchen** („Edler Gummiadler in kalter Jahreszeit“) gehören zu den kleinsten Vögeln unserer Region. Sie besitzen einen dünnen Schnabel., sowohl beim Männchen (orange) als auch beim Weibchen (gelb) ist der farbige Scheitel schwarz abgegrenzt. Der Gesang ist unauffällig: „sisisi“. Diese Vögel bewohnen den Wipfelbereich von Nadel- und Mischwäldern, sind im Winter auch im Laubwald, Gebüschen und Hecken zu finden.